

Thol. Hist. eccl. XXI, 32,
col. 1136.

huc sub tutela matris sue
domine Blanche . . . curam
regni suscepit et XIV. anno
sue etatis coronatus est
Remis, ut Gesta Francorum
tradunt.

XXII, 1, col. 1141.

A. igitur D. MCCXLII.
. . dominus Sinibaldus iam
dictus et vocatus Innocentius
IV. in cathedra Petri sedet,
quod fuit in crastinum beati
Iohannis baptiste, ut Gesta
Francorum tradunt, et apud
Ananiam est consecratus.

Bernard Gui.

Ludovici filius . . regni sus-
cepit moderamina adhuc puer
a. D. MCCXXVI, coronatus
in regem dominica prima ad-
ventus Domini [Remis¹ civi-
tate . .], anno etatis sue
XIII⁰.

Innocencius² III^{us} . . .
qui prius Senebaldus dice-
batur cardinalis . . . eligitur in
papam Anagnie³ in crastino
sancti Iohannis baptiste a.
D. MCCXLIII., quamvis in
aliquibus cronicis dicatur
MCCXLII.

Es ist stark auffallend, dass Bernard Gui an allen diesen Stellen, wo Th. sich auf die Gesta Francorum be-
ruft, einen entsprechenden Text bietet, und nur durch die
Abhängigkeit des Bernard von Th. ist das nicht zu
erklären. Denn Bernard bietet meist die umfangreicheren,
in sich zusammenhängenden und besseren Nachrichten,
die Th. entweder garnicht bringt (in den Annalen) oder
von denen er nur ein Moment herausgreift (in der Kirchen-
geschichte). Lediglich auf Grund des Wortverhältnisses
der Texte zu einander würde man daher, obwohl Bernard
im Allgemeinen der spätere ist, sehr geneigt sein, das
Quellenverhältnis umgekehrt aufzufassen und ihn für die
Quelle zu halten; man könnte eine Hypothese, die Hartwig
über das Verhältnis der Kirchengeschichte zu den Flores
Cronicorum ausgesprochen hat⁴, in ähnlicher Form auf
die Annalen ausdehnen und vermuten, dass Th. bereits
dort die Stoffsammlungen des befreundeten Ordensbruders
benutzt, und dass er sie als Gesta Francorum bezeichnet
habe. Es liessen sich noch eine Reihe von Momenten für
diese Auffassung beibringen und manche Schwierigkeiten

1) Diese Worte fehlen in der Pariser, stehen in der Berliner Hs.
Hamilton n. 527. Da Bernard Gui den Krönungsort sonst stets nennt,
sind sie in der — vielfach fehlerhaften — Hs. wohl nur versehentlich
ausgelassen. 2) Hs. l. l. f. 211; Bouquet XXI, 695. 3) 'Anagine'
Hs. 4) Und die ich tatsächlich für die Kirchengeschichte für ganz
sicher halte. Hartwig a. a. O. S. 244, N. 4.